



Verband medizinischer Fachberufe e.V.

Verband medizinischer Fachberufe e.V.
Carmen Gandila · Geisenfelder Str. 53 a · 85053 Ingolstadt

per Mail

KZVB-Vorstand

Präsidentin

Carmen Gandila

Mitglied im Bundesvorstand

Anschrift

Geisenfelder Str. 53 a
85053 Ingolstadt

Telefon (08 41) 98 16 31 70

Telefax (08 41) 98 16 31 71

E-Mail: cgandila@vmf-online.de
<http://www.vmf-online.de>

29.07.2016

Offener Brief zur KZVB-Kampagne, vorgestellt in KZBV Transparent 12/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre geplante ZFA-Werbekampagne mit „Grinse-Garantie“ lässt eher unsere Gesichtszüge entgleisen als auch nur ein müdes Lächeln hervorzuzaubern. Dabei haben Sie bereits im Juni mit der Veröffentlichung unserer Umfrageergebnisse die Antwort auf die Frage nach der besten Werbekampagne für den Beruf Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r geliefert:

Wenn Zahnärzte ihren Auszubildenden und ihren Angestellten eine Vergütung bezahlen, die mit denen anderer Berufe konkurrieren kann, dann werden sich auch wieder mehr Schulabgänger/innen für diesen abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Beruf entscheiden.

Doch selbst in Bayern gaben 35 Prozent der Umfrage-Teilnehmer/innen¹ an, dass sie weniger erhalten als im existierenden Tarifvertrag² vereinbart. Weitere 18 Prozent erhalten den Mindestlohn und weniger.

Wir sehen diesen Tarifvertrag als Mindeststandard, ebenso wie 92 Prozent der Teilnehmer/innen aus dem Freistaat, denen ein Tarifvertrag entweder sehr wichtig (71 Prozent) oder wichtig (21 Prozent) ist. Bedauerlicherweise orientieren sich nur 17 Prozent der bayerischen Zahnärzte daran. Weitere 30 Prozent wissen, dass sie für gute Arbeit mehr bezahlen müssen.

Wäre es nicht besser, Sie fordern die Zahnärzte auf, für den Beruf ZFA mit einer Vergütung zu werben, die es ermöglicht, sowohl heute als auch morgen und im Alter davon leben zu können?

Zahnmedizinische Fachangestellte sehen sich selbst als Gesundheitsfachberuf und festen Bestandteil des zahnärztlichen Praxisteam. Diese Kampagne drückt geringe Wertschätzung und mangelnden Respekt gegenüber den Berufsangehörigen aus.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Gandila
Präsidentin

Stefanie Teifel
1. Vorsitzende LV Süd

Marion Schellmann
stellv. Referatsleitung ZFA

¹ Von den 3075 ZFA und Weitergebildeten, die an der Umfrage teilgenommen haben, kamen 549 aus Bayern.

² Die Teilnehmer/innen der Online-Umfrage wurden gebeten, den Tarifvertrag mit der AAZ als Anhaltspunkt zu nehmen. Obwohl dieser Vertrag nur mit Arbeitgebervertretern aus den Kammerbereichen Hamburg, Hessen, Westfalen-Lippe und Saarland unterzeichnet wurde, steht es jedem Zahnarzt frei, eine Tarifbindung über individuelle Arbeitsverträge festzuschreiben.